

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 63 (1937)  
**Heft:** 38

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Und eines ist kurios: Sobald wir ein Velo haben, wissen auch unsere Freunde, — bis heute eingefleischte Fussgänger, — den Wert dieses Vehikels richtig einzuschätzen. Alle wollen es haben, für eine Stunde, für einen Nachmittag, für einen ganzen Tag. Und spielen wir den guten Teufel, kriegen wir am Abend unser Velo wieder ohne Luft, mit defekter Glocke und verloren gegangener Pumpe; und der andere kann ganz, ganz sicher nichts dafür.

Wer ein Velo besitzt, hat immer Unterhaltung. Mal kann er ausfahren, mal kann er putzen. Und das ist seine ganz besondere Freude, vor allem in der ersten Zeit. Dann kann das Kind im Manne wahre Orgien feiern. Jedes Schräubchen wird nach links gedreht, jede Felge mit einem Läppchen gereinigt und das, was aus Nickel ist, mit Sigolin gegläntzt. Nach dem ersten Monat bleibt dann das Sigolin weg, nach dem zweiten der Schraubenzieher, und nach dem dritten Monat heisst es schon: Was tut's, wenn mein Velo ein wenig dreckig ist? Der Regen spritzt es gelegentlich wieder sauber.

So sind wir beim Regen angelangt, und das ist ein ganz besonders interessantes Kapitel. Meistens fahren wir beim schönsten Sonnenschein zuhause fort, auf einmal aber tropft es dicht aus den Wolken. Darum treten wir schneller auf die Pedale, denn so macht uns das Himmelwasser weniger — denken wir. Doch jetzt peitscht uns der Regen ins Gesicht, dass wir kaum mehr etwas sehen. Und wehe dem, der eine Brille trägt! Der macht buchstäblich eine Fahrt ins Graue. Vielleicht hat er einen Mantel bei sich und wähnt sich versorgt. Doch der Mantel flattert im Winde, dass er hinten in die Speichen gerät, und vorne werden die Hosen nass bis ans Knie. Was für ein Aerger das ist, kann man einem Laien gar nicht beschreiben.

Aber das Fahrrad ist trotz alledem eine schöne Erfindung. Das sagt man sich immer wieder, wenn man mit Tempo einen Berg hinuntersaust. Dem Erfinder dieser genialen Maschine, dem Herrn Velo, sollte man unbedingt und endlich einmal ein Denkmal setzen! Paul Alfred Sarasin

**Veltliner MISANI**  
Spezialhaus  
**CHUR**  
Tel. 5.45

Goulet vom  
... Grill

TÄGLICH UND  
IM SONNTAGS-  
MENU ZU FR. 2.50  
IM RESTAURANT  
**ZUR KATZ**  
TALSTRASSE 83.

Ko ZÜRICH

## Wer an Erkrankung

der

Verdauungsorgane, Magenkater und -erschlaffung, Magenübersäuerung u. Verstopfung leidet, wende sich an das

Medizin- u. Naturheilinstitut  
Niederurnen  
(Ziegelbrücke) Gegr. 1903  
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs

**24er Tabak**  
gemischt nach  
dem Holländischen  
Rezept 40 Cts.

## Fort mit Korkstiefeln

Beinverkürzung ausgleichend, Gang elastisch, bequem und leicht, jeder Ladenstiefel, auch Halbschuh verwendbar. Gratisbrochure Nr. 9 senden «Extension» Frankfurt a. M. Eschenheim. Zweigniederlassung Zürich 7, Rütistrasse 4 (Römerhof). — Wir warnen vor Nachahmungen.  
Fachärztliche Leitung.

**BUFFETS SBB**  
...rasch gut essen...



Die Schuppen



verschwinden



fast über Nacht.



Silvikrin Haar-Fluid verschont nicht nur das Haar, sondern es nährt und stärkt auch die haarbildenden Gewebe und die Haarwurzel. Verwenden Sie es für die tägliche Haarpflege; es hält die Kopfhaut gesund, verhüttet Haarausfall, fördert den Haarwuchs und beseitigt Schuppen.

Silvikrin-Haar-Fluid ist das einzige Haarwasser mit der konzentrierten natürlichen Haarnahrung Neo-Silvikrin.

Flasche Fr. 2.60

In allen einschlägigen Geschäften.

**Silvikrin**

die natürliche Haarnahrung  
macht die Kopfhaut fruchtbar

S - 403 - G

**Wasser**, warnt der Fachmann laut,  
Ist ein Feind der zarten Haut.  
Doch *Crème Suisse* den Nachteil bannt.  
Jeder Dame ist's bekannt!

Tube Fr. 1.25 in allen einschlägigen Geschäften. Original-Tube als Muster gegen Einsendung von 30 Rappen in Marken durch Laboratorium L. Willen, Basel.



### Mein Apéritif



### Haarfärben!

Nur im I. Spezialgeschäft  
**F. Kaufmann, Zürich**

Gleichzeitig empfohlen mein gut  
assortiertes Geschäft für

### Sanitätswaren

aller Art

Kasernenstr.11. Preisliste franko.

Verlangt am Kiosk  
den „Nebelpalter“



«Und die Leintücher, sind die sauber?»  
«Das will ich meinen! Der Herr, der das  
Zimmer hatte, nahm jede Woche ein  
Bad!»

Le Rire, Paris

# DIE Frau

## Eine Frau protestiert

Sehr geehrter Herr Beau,

Trotzdem wir eine gute briefliche Freundschaft miteinander haben, muss ich Sie heute ein wenig angreifen.

Sie veröffentlichten in der vorletzten Nummer den Brief einer Frau unter dem Titel: «Es gibt hochintelligente Frauen.» Offenbar muss man es also ausdrücklich sagen und fett drucken, dass es intelligente Frauen gibt, sonst wüsste am Ende niemand davon!

Die Männer sind einfach grossartig: Sie haben die Intelligenz der Frau jahrtausendelang unterdrückt, sie haben die Frau mit den durchsichtigsten und sentimentalsten Ausreden von der kulturellen Tätigkeit ausgeschlossen. Sie haben sie ins Haus gesperrt und von allen Arbeiten abgehalten, die wirklich Weitblick und Initiative verlangen und fördern. Dafür haben Sie der Frau einen Zuckerstengel zum Lutschen gegeben, indem sie sie galant behandeln und zuerst zur Türe hineingehen lassen. Das ist nämlich billig zu machen, tastet die Stellung des Herrschers nicht an und lässt ihm außerdem das erhebende Bewusstsein: Seht, wie sehr wir unsere Frauen ehren.

Kaum zwingen die harten Zeiten die Frauen, trotz männlichen Protests, sich Bildung und Kenntnisse anzueignen und auch zu verwenden, so setzt eben der Mann, der die Frau bisher an der Entwicklung gehindert hat, eine höchst erstaunte, eine ungläubige Miene auf und sagt mit kugelrund verwunderten Augen: «Sieh mal an, es gibt also auch kluge Frauen!»

Man wird hier vielleicht einwenden, dass ich offene Türen einrenne, dass die Frau längst ihren Weg in den Beruf gefunden hat. Sieht man aber näher zu, so stellt man fest, dass fast nur untere Stellen von Frauen besetzt sind, dass nur ausnahmsweise eine Frau eine höhere Stelle bekleidet.

Der alte Einwand, dass die Frau «ins Haus gehört, damit das Familienleben

glücklich sei», ist aus zwei Gründen falsch:

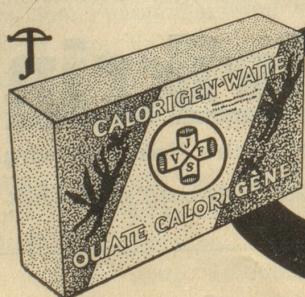
Erstens: was die besagte Unterdrückung und die damit verbundene ungünstige Entwicklung der Frau betrifft, so ist natürlich die Leidtragende nicht nur die Frau, sondern auch der Mann. Um ein Wort von Heine wiederzugeben, das allerdings auf die deutsche Ehe geschrieben ist: «Die deutsche Ehe ist keine wahre Ehe. Der Ehemann hat keine Ehefrau, sondern eine Magd und lebt sein isoliertes Hagestolzleben im Geiste fort, selbst im Kreise der Familie. Ich will darum nicht sagen, dass er der Herr sei, im Gegenteil, er ist zuweilen nur der Bediente seiner Magd!»

Die Frau, die Bildung hat und auch Aufgaben außer des Hauses besitzt, wird eine viel intelligenteren und weitsichtigeren Ehegefährtin und Mutter sein als die Frau, die über ihr Röschi- und Konfitüren-Rezept nicht hinausdenken kann (wobei Röschi und Konfitüren bei der geschulten Frau gar nicht zu leiden brauchen, weil nämlich die klügere Frau bei gleicher Kochbegabung auch besser zu kochen versteht als die dumme Frau). Und was noch wichtiger ist:

Die Frau ist es doch, die die Kinder erzieht und nur die aufgeweckte Frau wird ihren Kindern geistige Anregung geben können. Wir alle haben schon tausendfach das betrübende Schauspiel mitangesehen, wie Kinder sich mit der Zeit enttäuscht von der Mutter abgewendet haben, weil sie ihnen geistig zu wenig geben, weil sie ihnen die Welt nicht erklären konnte, in der die Kinder sich doch durchzusetzen haben.

Der zweite Grund, warum der alte und bequeme Spruch «Die Frau gehört ins Haus», falsch ist, wird durch folgenden kleinen Vorfall illustriert: eine Bekannte von uns, eine alleinstehende Frau, probierte einfach alles, um Arbeit zu bekommen, und zwar ihrer Intelligenz angemessene Arbeit. Von einem Manne in leitender Stellung, dem sie empfohlen war, bekam sie den bewussten Spruch zu hören und antwortete ihm darauf: «Sie befindet sich im-eine Irrtum, min Herr. Das Huus, wo Sie dvo reded, exischiert gar nöd. Zeiged Sie mir das Huus won ich drinne ghöre und ich gane sofort, ich gane mit Begeischterig!»

Und wie steht es mit dem Stimmrecht in der Schweiz? Angeblich soll die holde Weiblichkeit darunter leiden, wenn die Frau sich auch danach umsieht, was in der Welt passiert, wenn sie am Sonntag zur Urne marschiert. Es könnte, Gott behüte, gerade in der Zeit wo sie den Stimmzeddel abgibt, der Reis an-



Rheuma!

Die Wärme erzeugende Calorigen-Watte hilft bestimmt. Vorsicht vor Nachahmungen!